

# Landkreis Teltow-Fläming

Die Landrätin



---

**Antwort der Kreisverwaltung Teltow-Fläming auf die Anfrage des Abgeordneten Herrn Carsten Preuß, DIE LINKE-Kreistagsfraktion TF vom 18. November 2019, Nr. 6-4040/19-KT, zur Neuen Galerie Wünsdorf/ Galerie im Kreishaus**

## **Sachverhalt:**

Kunst und Kultur sind wichtig für die Identifikation und das Zugehörigkeitsgefühl der Menschen zu ihrer sozialen Umgebung, zu ihrem Land und zu ihrer Heimat. Kultur gehört zur Bildung, und die Bildung der Menschen ist gerade im Zeitalter der Globalisierung zur wichtigsten Ressource geworden. Kultur sichert Tradition, ermöglicht Innovation und ist Voraussetzung für Interaktionen mit anderen Kulturen.

Kunst und Kultur spiegeln gesellschaftliche Debatten wider, sie bieten Reibungsflächen zur Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit, sie weisen über das alltägliche Geschehen hinaus. Kunst und Kultur sind Ausdruck des menschlichen Daseins.

Künstlerinnen und Künstler haben es jedoch insbesondere im ländlichen Raum nicht leicht, ihre Kreativität einem breiten Publikum vorzustellen. Insofern ist eine Förderung durch die öffentliche Hand hier notwendig.

Deshalb ist es zu begrüßen, dass der Landkreis mit der Neuen Galerie und der Galerie im Kreishaus den Künstlerinnen und Künstlern der Region Räumlichkeiten bietet, in denen sie ihre Werke ausstellen und auch verkaufen können. Die Galerien machen Werbung für die Künstler und organisieren Events.

Die Galerien leisten damit einen wichtigen Beitrag zur örtlichen Lebensqualität, zur Identifikation mit dem Wohnort und zur Erhaltung eines regionalen Selbstbewusstseins.

Um zukünftig und auf Dauer – gerade auch angesichts knapper öffentlicher Kassen – Kunst und Kultur die nötigen gesellschaftlichen Freiräume zu verschaffen und möglichst vielen Menschen kulturelle Teilhabe zu ermöglichen, brauchen wir mehr Kommunikation, Partizipation und Kooperation in der Kulturpolitik. Und wir brauchen vor allem mehr Verlässlichkeit und Planbarkeit für die Kulturschaffenden.

## **Insofern ergeben sich folgende Anfragen:**

1. Gibt es konzeptionelle Unterschiede in der Ausrichtung der beiden Galerien und wenn ja welche?
2. Welche Überlegungen gibt es für diese beiden Galerien sich auch zukünftig attraktiv aufzustellen und dabei die neuen Medien in der Kunst mit zu berücksichtigen (z.B. Installationen, Performances und Aktionskunst)?
3. Welche Überlegungen gibt es zu Kooperationen, z.B. mit anderen Galerien, Bildungseinrichtungen oder anderen Partnern, bzw. zur Partizipation an anderen Galerien, Bildungseinrichtungen oder anderen Partnern im Landkreis?
4. Ist eine Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern aus dem Partnerlandkreis Gniezno angedacht?

Die Neue Galerie bietet seit ihrem Bestehen den Besucherinnen und Besuchern qualitätsvolle Kunst. Dies wird bedauerlicherweise durch die unzumutbare Eingangssituation, welcher durch einen Gaststättenbetrieb führt, konterkariert.

5. Welche Maßnahmen plant der Landkreis, um dieser Situation abzuweichen?
6. Wann werden diese Maßnahmen realisiert?
7. Ist der Gaststättenbetrieb im Eingangsbereich der Galerie baurechtlich zulässig?

Für die Kreisverwaltung beantwortet der Beigeordnete, Herr Ferdinand die Anfrage wie folgt:

Für die Kreisverwaltung Teltow-Fläming ist das fortgeschriebene Leitbild Grundlage ihres Handelns. Danach ist der Landkreis Teltow-Fläming eine zukunftsorientierte Bildungsregion und fördert Kunst und Kultur. Primäres mittelfristiges Ziel für das Produkt 252010 - Kunst und Geschichtswahrung - ist die Sicherung und Stärkung der kulturellen Infrastruktur - unter anderem durch die NEUE GALERIE und die Galerie im Kreishaus.

Bei dieser Aufgabe handelt es sich um eine freiwillige Selbstverwaltungsaufgabe, die durch Kreistagsbeschluss legitimiert ist. Gemäß Stellenplan stehen dem Bereich Kultur insgesamt zwei Vollzeitstellen zur Verfügung. Für das Management, die Vorbereitung und Gestaltung, den Aufbau und die Ausführung von Ausstellungen stehen insgesamt 45 Prozent der Arbeitszeit zur Verfügung. Der Betrieb der NEUEN GALERIE kann nur mit Hilfe von Honorarkräften abgesichert werden.

#### **zu 1)**

Die NEUE GALERIE hat sehr gute Ausstattungsvoraussetzungen, um einen gesamtheitlichen Galeriebetrieb zu veranstalten. Diese werden gern für ein umfassendes Programm genutzt, das vorwiegend inhaltlich - thematische Schwerpunkte setzt und dabei alle Kunstgattungen wie beispielsweise Glas, Keramik oder Schmuck berücksichtigt. So sind künstlerische Entdeckungen in aller Vielfalt möglich.

Eine Galerie als Erlebnisort inmitten einer Bücherstadt lässt selbstverständlich auch immer wieder ihre Nähe zum Medium Buch und der Literatur erkennen. Die Jubiläumsausstellung 2018 „Erlesene Bilder – Bildende Kunst trifft auf Literatur“ hat das der Öffentlichkeit anschaulich gezeigt.

In der Galerie im Kreishaus werden ausschließlich sogenannte Bilderausstellungen gezeigt, also Malerei, Grafik und Fotografie. Die Werke werden im Erdgeschoss und erstem Obergeschoss ausgestellt.

#### **zu 2)**

Profilbestimmend für beide Galerien des Landkreises bleibt eine breite Aufstellung, die vor allem gekennzeichnet ist durch:

- **Themenjahre von Kulturland Brandenburg** – die Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gemeinnützige GmbH, welche Schnittstelle sowohl zwischen den Akteuren im Land Brandenburg, als auch zwischen Aktivitäten des Landes mit Projekten und Einrichtungen anderer Bundesländer, aber auch im internationalen Kontext ist
- **Kampagnen** wie das Theodor-Fontane-Jahr 2019 mit einer Lesung in der NEUEN GALERIE oder das diesjährige 100-jährige Gründungsjubiläum des Bauhauses mit der Fotoausstellung „Orte der Moderne im Landkreis Teltow-Fläming“ in der Galerie im Kreishaus
- **Ehrungen und Jubiläen** von bildenden Künstlern des Landkreises unter anderem

mit dem Brandenburgischen Kunstpreis oder die Ausstellung zum 75. Geburtstag von Peter Panzner 2019

- Schwerpunkte, welche die **kulturelle Identität** des Landkreises ausmachen - zuletzt verdeutlicht durch die gemeinsame Ausrichtung der Internationalen Barnack-Biennale mit der Gesellschaft für Fotografie in den Jahren 2018 und 2019

Ziel bleibt es, das moderne Ausstellungsprofil weiter zu entwickeln, welches Entwicklungen und Trends in der Bildenden Kunst erkennt und diskutiert. Dabei werden sich die neuen, sozialen und interaktiven Ausdrucksformen und Medien, die eine Einbeziehung des Publikums ermöglichen, im vielfältigen Programm widerspiegeln. Die beiden Galerien bleiben dabei vorrangig ein Schaufenster für die im Landkreis und der Region wirkenden, freiberuflich selbständig Tätigen, bildenden Künstler – mit ihren Formen und Farben sowie ihren Inhalten und Botschaften.

### **zu 3)**

Für eine attraktive Standortqualität sind das Publikum und die Medien wichtige Bezugsgruppen. Die bereits praktizierte und zum beiderseitigen Vorteil geprägte Zusammenarbeit wird noch durch verschiedene Ausstellungs- und Veranstaltungspartner - vor allem für die NEUE GALERIE - ergänzt. Das sind zum Beispiel:

- Bücherstadt-Tourismus GmbH und der Förderverein – Freunde der Bücherstadt Wünsdorf mit der Kunstfördergemeinschaft
- GEDOK Brandenburg mit der Galerie Kunstflügel in Rangsdorf - Gemeinschaft der deutschen und österreichischen Künstlerinnen und Kunstförderer e. V.
- Kulturbund Dahme-Spreewald in Königs Wusterhausen
- Kulturstiftung Schloss Wiepersdorf

Erwähnenswert ist ebenso die langjährige Bildungspartnerschaft mit dem Hort der Erich-Kästner-Grundschule in Wünsdorf, deren Kinder sich in den Werkstätten der NEUEN GALERIE gemeinsam mit den ausstellenden Künstlern einer kulturellen Betätigung erfreuen.

### **Zu 4)**

Die Pflege von bestehenden Städtepartnerschaften in kulturellen Beziehungen ist eine weitere Aufgabe des Bereiches Kultur. Innerhalb dieses Rahmens ist eine Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern aus Gniezno grundsätzlich möglich und tatsächlich auch angedacht.

### **zu 5 - 7)**

Der Landkreis Teltow-Fläming ist lediglich Mieter in diesem Objekt. In dieser Rolle hat er bereits den Kontakt zur Hausverwaltung des Eigentümers gesucht, um eine Verbesserung des Zustandes im Eingangsbereich herbeizuführen. Sollte diese Maßnahme fruchtlos verlaufen, steht einer möglichen Anzeige bei der rechtlichen Bauaufsicht des Landkreises kein Hindernis mehr entgegen.